



# HESSISCHER LANDTAG

02. 09. 2022

## **Kleine Anfrage**

**Torsten Felstehausen (DIE LINKE) vom 30.05.2022**

**Nachfragen zur Beantwortung der Kleinen Anfrage  
„BAO Hessen R“ (Drs. 20/6952)**

**und**

**Antwort**

**Minister des Innern und für Sport**

### **Vorbemerkung Fragesteller:**

Die Beantwortung der Kleinen Anfrage „BAO Hessen R“ (Drs. 20/6952) bleibt bei einigen Angaben vage oder es bleiben Teilaspekte der Fragen unbeantwortet. Folglich hat sich Bedarf für Nachfragen ergeben.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Ist die Annahme zutreffend, dass, abgesehen von der regionalen Zuschreibung, die Aufgabenbereiche und Ziele der beiden BAOs identisch sind bzw. waren?

Wenn nicht, bitte die zusätzlichen oder weggefallenden Aufgabenbereiche und Ziele der BAO Herkules aufführen, die mit den Aufgaben und Zielen der BAO Hessen R nicht inhaltsgleich sind.

Nein, bei der Besonderen Aufbauorganisation (BAO) Herkules handelte es sich, wie bereits dargelegt, um eine BAO des Polizeipräsidiums Nordhessen, die anlässlich des Tötungsdeliktes zum Nachteil Dr. Walter Lübcke regional eingerichtet wurde.

Die Bildung der BAO „Herkules“ hatte u. a. folgende Ziele:

- frühzeitiges Erkennen von gefährdungsrelevanten Sachverhalten, insbesondere in Bezug auf Personen, die dem Phänomenbereich der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) -rechtszugeordnet werden,
- Intensivierung der Ermittlungen in Bezug auf das bekannte Personenpotenzial der PMK -rechts- im Bereich des PP Nordhessen,
- Verhindern von Auseinandersetzungen rivalisierender Gruppen oder Handlungen von Einzelpersonen,
- Erhöhung der polizeilichen Präsenz und
- beweisgesicherte Verfolgung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten.

Aus den bisherigen Erfahrungen der BAO Herkules wurde mit der Einrichtung der BAO Hessen R (HLKA) ein ganzheitlicher Ansatz zur Früherkennung, Detektion weiterer Straftäter mit rechter Motivation und Bekämpfung rechter Strukturen in Hessen gewählt. Dies insbesondere vor dem Hintergrund der im Bereich der PMK -rechts- bereits in der Vergangenheit hessenweit festgestellten verschiedenen Gruppierungen und Ereignisse.

Im Vorfeld wurden durch eine innerhalb des Polizeilichen Staatsschutzes eingerichtete Arbeitsgruppe Parameter erarbeitet, die geeignet waren, möglichst niedrigschwellig das gesamte hessische rechte Klientel zu erheben und aufgrund der vorhandenen polizeilichen Erkenntnislage insbesondere nach deren Gefahrenaspekt zu bewerten. Darüber hinaus werden, im Sinne eines personenorientierten Ansatzes gegen sie erlassene Haftbefehle, auch wenn diese ein Delikt aus der Allgmeinkriminalität zum Anlass haben, durch die Task Force „Captur“ der BAO Hessen R vollstreckt. Zusätzlich werden waffenrechtliche Erlaubnisse überprüft und sicherheitsbehördliche Erkenntnisse, die für die Bewertung der Zuverlässigkeit der Person in Frage kommen, der jeweils zuständigen Waffenbehörde übermittelt. Bestenfalls reichen die Maßnahmen der BAO Hessen R bis hin zur Deradikalisierung durch das Hessische Aussteigerprogramm „IKARus“ (HLKA).

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Aufgabenstellung und Ziele der BAO Hessen R erheblich weitreichender sind. Bislang bestehende Aufgabenbereiche der BAO Herkules entfallen durch die Einrichtung der BAO Hessen R nicht, sondern gehen darin auf.

Frage 2. Laut dem PP Nordhessen wurde die BAO Herkules eingerichtet „um die Aufklärung gefahrenrelevanter Sachverhalte weiter zu intensivieren. Es sollen Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung, mögliche Vernetzungen und politisch motivierte Straftaten frühzeitig erkannt und verhindert werden.“

→ <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/44143/4316407>

- a) Welche Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung, Vernetzungen und politisch motivierten Straftaten konnten identifiziert werden und welche Maßnahmen wurden durchgeführt, um diese frühzeitig zu erkennen und zu verhindern?
- b) Richteten sich alle Maßnahmen ausschließlich gegen die rechte Szene bzw. bezogen sich auf politisch rechtsmotivierte Sachverhalte?

Frage 3. a) Welche polizeilichen Tätigkeiten wurden von der BAO Herkules durchgeführt? (gemeint sind beispielsweise Identitätsfeststellungen und erkennungsdienstliche Maßnahmen, Durchsuchungen, Beschlagnahmungen, Gewahrsamnahmen, Festnahmen, Observationen, Vernehmungen, Demonstrationsbegleitungen, Schutzmaßnahmen wie Streifen- oder Postenpräsenz, Personenschutz)

b) Gegen welche Gruppen und Personen welcher politischen Einstellung richteten sich die polizeilichen Tätigkeiten bzw. zum Schutz welcher Gruppen welcher politischen Einstellung wurden die jeweiligen Tätigkeiten ausgeführt? Bitte ggf. aufschlüsseln nach politisch motivierter Kriminalität „Rechts“, politisch motivierter Kriminalität „Links“, Islamismus, Selbstverwalter/Reichsbürger, Querdenker (Delegitimierung des Staates), Organisierte Kriminalität, etc..

Die Fragen 2 a und b bis 3 a und b werden im Sachzusammenhang gemeinsam beantwortet.

Die BAO Herkules hatte bis zu ihrer Integration in die BAO Hessen R durch das HLKA neben der Erhebung und gefahrenabwehrrechtlichen Bewertung des Personenpotenzials der PMK -rechts- in Nordhessen bedeutende Einsatzlagen im Themenkontext bewältigt. Hierzu ist beispielsweise der von der Partei „DIE RECHTE“ initiierte Aufzug vom 20. Juli 2019 in Kassel zu nennen, anlässlich dessen ein Ermittlungsverfahren gegen einen Bannerträger wegen Verdachts der Verbreitung von Propagandamitteln eingeleitet wurde.

Darüber hinaus wurde durch die BAO Herkules der Haftbefehl gegen einen Anhänger der Gruppierung Combat18 vollstreckt, nachdem dieser 2017 im Zusammenhang mit einem Schießtraining in Tschechien durch das Amtsgericht Hof wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz zu einer mehrmonatigen Freiheitsstrafe verurteilt wurde. Die BAO Herkules hat anlassunabhängige Aufklärungsmaßnahmen im Internet sowie anlassbezogene Ermittlungen intensiviert, bekannte Treffpunkte der rechten Klientel aufgeklärt, die polizeiliche Präsenz vor Ort erhöht sowie entsprechende Kontrollen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten durchgeführt. Ebenso wurden Schutzmaßnahmen anlassbezogen eingerichtet, eine offensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit betrieben sowie Präventionsveranstaltungen bei größeren Firmen in Nordhessen initiiert.

Alle Maßnahmen richteten sich gegen die rechte Klientel bzw. bezogen sich auf Sachverhalte des Phänomenbereichs der PMK -rechts-.

Frage 4. Zur Antwort auf Frage 2: In der KPMD-PMK wird stets auch die politische Richtung der politisch motivierten Kriminalität kategorisiert. Wie viele der ca. 1.700 Ermittlungsverfahren, die vom Innenministerium der BAO Hessen R zugeschrieben werden, betrafen den Bereich PMK rechts?

Alle der BAO Hessen R zugeschriebenen Ermittlungsverfahren betreffen den Phänomenbereich der PMK -rechts-.

Frage 5. Zu Antwort auf Frage 3, in der die 1.300 genannten Kontrollmaßnahmen sowie die 70 begleiteten Szene-Veranstaltungen in der Beantwortung der Frage 3 keiner Kategorie der PMK zugeordnet werden:

- a) Welche Maßnahmen werden beim „Begleiten“ von Szeneveranstaltungen getroffen (z.B. Monitoring, Gefährderansprachen, Kontakt zu Vermietenden, Beobachtung der Veranstaltung, Kontrollmaßnahmen, Kontrollen, Festnahmen, weitere Ermittlungshandlungen)?
- b) Wie viele der 1.300 Kontrollmaßnahmen und 70 begleiteten Szene-Veranstaltungen richteten sich gegen Personen oder Gruppen der rechten Szene, gegen als rechtsextremistisch eingestufte Personen oder rechtsmotivierte Täterinnen und Täter? (Szeneveranstaltungen bitte aufschlüsseln nach Datum, Ort, Veranstaltungstitel, Veranstaltern)

Die Fragen 5a und b werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Alle Maßnahmen richteten sich gegen Personen der rechten Klientel und/oder deren Umfeld.

Im Einzelnen handelt es sich bei den durchgeführten Maßnahmen u. a. um

- Aufklärungsmaßnahmen,
- Kontaktaufnahmen zu tangierten Kommunen bzw. verantwortlichen Personen im Vorfeld von Veranstaltungen und ggf. Aufklärung über polizeiliche Feststellungen anlässlich von legendiert abgeschlossenen Mietverträgen,
- Personen- und Fahrzeugüberprüfungen,
- Gefährderansprachen,
- Erteilen von Platzverweisen,
- Vollstreckung von Haftbefehlen,
- Einleitung kriminalpolizeilicher Ermittlungen bei Feststellung von Straftaten und
- Sicherstellung von strafrechtlich relevanten Gegenständen.

Darüber hinaus können aus einsatztaktischen Gründen keine weiteren Angaben gemacht werden.

Frage 6. Zu Antwort auf Frage 4, in der angegeben wird, die BAO Hessen R habe 250 Durchsuchungen sowohl aufgrund staatschutzrelevanter als auch allgemeinpolizeilicher Delikte durchgeführt:

- a) Richteten sich alle Durchsuchungen gegen Personen der rechten Szene, als rechtsextremistisch eingestufte Personen oder rechtsmotivierte Straftäterinnen und Straftäter und wenn nein, bei wie vielen Durchsuchungen war dies nicht der Fall?
- b) Inwiefern fielen/fallen Durchsuchungen bei Personen, die nicht der rechten Szene zugehörig sind, in die Zuständigkeit der BAO Hessen R?

Die Maßnahmen der BAO Hessen R richten sich unabhängig von strukturellen Merkmalen oder Gruppenzugehörigkeiten gegen der Polizei bekannte politisch motivierten Straftäter des Phänomenbereichs der PMK -rechts-, Personen, bei denen Anhaltspunkte für eine Zugehörigkeit zur rechten Klientel vorliegen sowie gegen Personen, die der sogenannten Reichsbürger- und Selbstverwalterszene zugerechnet werden.

Darüber hinaus wird auf die Beantwortung der Frage 1 hingewiesen.

Wiesbaden, 22. August 2022

In Vertretung:  
**Stefan Sauer**